

Gelegenheit, sich auch mit der französischen Literatur und mit den Usancen des franz. Buchhandels vertraut zu machen. — Der Eintritt kann auf Ostern oder auch erst auf künftigen Mai geschehen, jedoch muß sich der Betreffende verpflichten, mindestens 6 Monate im Geschäft zu verbleiben.

Auf diese Volontär-Stelle reflectirende wollen sich in frankirten Briefen an Hrn. J. J. Weber in Leipzig wenden, welcher die Besörderung derselben gef. vermitteln wird.

[1203.] Ich suche für meine Sortiments-Buch- und Kunsthändlung zum sofortigen Antritt oder zum 1. April zwei Gehrlinge. Gegen Fleiß und Ordnungsliebe verspreche ich eine liebenswürdige Behandlung.

Offerten erbitten ich direct franco.

Berlin, den 15. Januar 1861.

**W. Zierhold,**  
Firma: F. Schneider & Co.

[1204.] In der Unterzeichneten wird für einen zum Buchhandel tauglichen jungen Mann eine Lehrlingsstelle für Ostern offen und kann dieselbe auf Wunsch auch sofort angetreten werden. Dieselbe bietet Gelegenheit, sich im Buchhandel mit allen Nebenbranchen vertraut zu machen und dürfte sich diese Vacanz vorzugsweise für Söhne von Collegen eignen, denen daran gelegen, ihr Kind unter Aufsicht und Pflege zu wissen.

**F. Braun'sche Buchh.**  
in Offenburg.

### Gesuchte Stellen.

[1205.] Wir suchen für einen jungen Mann, der seine 4jährige Lehre Ende 1859 in einer guten Sort.- u. Verlagsbuchhandlung Westfalens beendete und der das Gymnasium bis zur Prima besuchte, zum 1. April ein anderweitiges Placement, am liebsten in einer lebhaften Sort.- Buchhandlung. Sowohl seine guten Zeugnisse, wie auch sein angenehmes Aussehen, stehen ihm empfehlend zur Seite und können wir ihn ebenfalls in jeder Hinsicht aufs beste empfehlen.

Braunschweig, den 16. Januar 1861.  
**Bock & Co.**

[1206.] Ein junger Mann, der die Universität besucht, sich aber später dem Buchhandel gewidmet hat und zuletzt über ein Jahr in Paris arbeitete, sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäft. Derselbe sieht weniger auf hohen Gehalt, als auf die Gelegenheit, etwas Tüchtiges zu lernen. — Gef. Offerten besorgt Herr Rud. Hartmann in Leipzig unter der Chiffre E. # E.

### Besuchte Stellen.

[1207.] Die in Nr. 156 des Börsenblattes v. 1860 ausgeschriebene Stelle G. 333 ist besetzt, was den geehrten Herren, welche sich darum bewarben, hiermit unter freundlichstem Danke angezeigt wird. — Der Einsender.

### Vermischte Anzeigen.

Zur gef. Notiz für oesterr. Handlungen.

[1208.] Für Zahlungen, welche bis zum 10. Februar in Händen unseres Commissionärs sind, bringen wir 6% gut.

Altenburg. **H. A. Pierer's Verlag.**

### Berliner Bücherauction 15. Februar 1861.

(Nicht zu verwechseln mit den sogenannten „Periodischen Auctionen“.)

**Catalogue de livres rares**  
provenant des bibliothèques de feu Son Exe.  
M. le baron de W. et de quelques autres  
amateurs.

Seconde partie. (Belles-lettres et sciences.)

Dieser reichhaltige Katalog wurde von uns versandt. Handlungen, welche ihn noch nicht empfingen oder Mehrbedarf haben, wollen verlangen.

Berlin, im Januar 1861.

**A. Asher & Co.**

[1210.] Auctions- u. antiqu. Cataloge  
erbitten mir immer sogleich bei Erscheinen,  
womöglich vor der allgem. Versendung, für  
die Redaction des Neuen Anzeigers für Bi-  
bliographie und Bibliothekswissenschaft, Herrn  
Hofr. Dr. Julius Petzoldt.

**G. Schönfeld's** Buchhandlung  
(C. A. Werner) in Dresden.

### Keine Disponenda!

Mosbach, Wiadomości.

Mosbach, Przyczynki.

Bronikowski, Hippika.

kann ich mir diesmal nicht disponieren lassen,  
wovon ich auch entferntere Handlungen geneigt  
Notiz zu nehmen bitte.

Ostrowo.

**J. Priebsch.**

### Keine Disponenda

von:

Haubner, Lehrbuch, 3 v. 7½ Sg. — Reuter,  
bei Reif. 1 v. 10 Sg. — Reuter,  
Zuhklepp. — Ulrich, Obstbaumzucht.  
15 Sg. — Berling, Lustig. 1 v.

Anclam, den 10. Januar 1861.

**W. Diese.**

[1213.] Heute versandten wir unsere Remittendenfactur in doppelter Anzahl. Wir bitten, die auf derselben ausgesprochenen Wünsche freundlichst zu berücksichtigen, bemerken jedoch auch hier noch ausdrücklich, daß wir von:

Archenholz,

### Geschichte des siebenjährigen Krieges.

Sechste (Octav-) Ausgabe.

(nicht zu verwechseln mit der 7. Clas.-Ausg.)  
weder jetzt noch später Exemplare zurücknehmen,  
nachdem wir sowohl durch directe Bettelei,  
als auch wiederholt im Börsenblatte diese  
Ausgabe im October und November v. J. zu-  
rückverboten.

Achtungsvoll

Berlin, den 18. Januar 1861.

**H. und S. Spener'sche Buchh.**

(J. Weidling).

### Von meiner Auslieferungsliste

gestrichen  
sind vorläufig alle diejenigen Firmen, welche  
Rechnung 1859  
noch nicht rein ausgeglichen.

Breslau, den 2. Januar 1861.

**Eduard Trewendt.**

Von außerösterreichischen Verlegern  
[1215.] nicht zu übersehen!

Ich bitte, mir nichts unverlangt zu senden!  
Wer es dennoch thut, muß sich die Berechnung  
der Spesen hierher und zurück gefallen lassen.  
Es sollte schon die Bezeichnung in Schulz'  
Adressbuch genügen, die aber leider oft nicht  
brachte wird. Ich bitte auch jene Herren Ver-  
leger, deren unverlangte Nova-Sendungen mir  
bisher genehm waren, meine Bestellungen ab-  
zuwarten, weil ich durch unverlangte Zusen-  
dungen oft zu wenig, oft zu viel Exemplare  
erhielt, also im ersten Falle im Vertrieb auf-  
gehalten war und im letztern durch binausge-  
worfene Spesen zu Schaden kam. Möchten aber  
doch alle Verleger es nicht versäumen, ihre Nova  
wenigstens 14 Tage vor Ausgabe derselben im  
Börsenblatt und Naumburg's Wahlzettel an-  
zugezeigen!

Klagenfurt.

**Ed. Liegel.**

### Englische Journale für 1861,

[1216.] sowie Zeitschriften und Zeitungen  
aller Art, bitte ich möglichst früh zu bestellen,  
da namentlich viele Zeitungen schon nach eini-  
gen Tagen nicht mehr zu erlangen sind. Die  
Journale werden mit der größten Sorgfalt  
regelmäßig am 1. eines jeden Monates zu den  
englischen Nettopreisen mit 10% Commission,  
franco Leipzig, expediert.

London.

**Franz Thimm.**

[1217.] A. Menzel in Altona bittet um  
Einführung von in die Augen fallenden Pla-  
caten.

### Zur Nachricht.

[1218.]

Vorste der allgem. Nationallotterie  
zur Besorgung der Gewinne nehme ich,  
unter bekannten billigen Bedingungen, nur  
noch bis 15. Februar entgegen, da vor-  
ausichtlich die Ausgabe der Gewinne dann  
baldigst beginnen wird.

Dresden, den 17. Januar 1861.

**Alfred Menzel.**

### An Romanverleger!

Behufs Abdruck in dem Unterhaltungs-  
blatt eines Journals sucht der Verleger des-  
selben das Verlagsrecht von bereits ge-  
druckten Romanen guter Autoren, oder ab-  
schließende grösse Collectionen, zu kaufen.  
Vorzugsweise wird auf derartige Anerbie-  
tungen reflectirt, bei denen die betr. Ver-  
leger ohnehin eine neue Auflage in der Folge  
nicht wieder drucken und deshalb diesen  
Vorteil unter mässigen Bedingungen wahr-  
nehmen würden.

Gef. Offerten erbitten man höflichst sub  
Chiffre „Romanverlag“ an Herrn Wilhelm  
Baensch in Leipzig zur Weiterbeförde-  
rung zu übersenden.

[1220.] Den Herren Verlegern juristischer  
Werke zur gef. Notiznahme, daß ich zur An-  
nahme von Inseraten für den Umschlag sowohl  
von „Strietorst Archiv für Rechtsfälle“ (wo-  
von jährlich 4 Hefte erscheinen), als auch von  
„Scherling, Archiv für rechtswissenschaftliche  
Abhandlungen“ (jährlich 3 Hefte) sehr gern  
erbotig bin, und dieselben bei ersterem mit  
2½ Sg., bei letzterem mit 2 Sg. pro Seite be-  
rechne.

Berlin, im Januar 1861.

**J. Guttentag.**